

Adieu Abbé Marcel – (Re-)bonjour Frère Jean-Claude

Eine Pfarrei ohne Pfarrer, aber nicht ohne Priester. Spitzfindiges Wortspiel? Nein, eine Kurzbeschreibung der neuen Situation in der französischsprachigen Seelsorge der Pfarrei Murten.

In einem feierlichen Gottesdienst hat sich die Pfarrei Murten nach sechs Jahren von Abbé Marcel Besson verabschiedet. Im gleichen Festakt sind die Leitungsaufgaben für den französischsprachigen Teil der Gemeinde dem Maristenbruder Jean-Claude

Christe übergeben worden.

Abbé Bessons Nachfolge als Hauptverantwortlicher für die französischsprachige Seelsorge wird ein Laienbruder antreten. Jean-Claude Christe gehört zu den Maristen, einer Kongregation, die vor allem im Schulwesen aktiv ist. Vor einem Jahr übernahm er in Murten die Stelle eines Pastoralassistenten. Seine Schwerpunkte waren vor allem die Jugendarbeit und die Katechese. Mit seiner neuen Funktion als Gemeindeleiter werden einige Seiten seines Pflichtenheftes neu geschrieben werden müssen. Er wolle

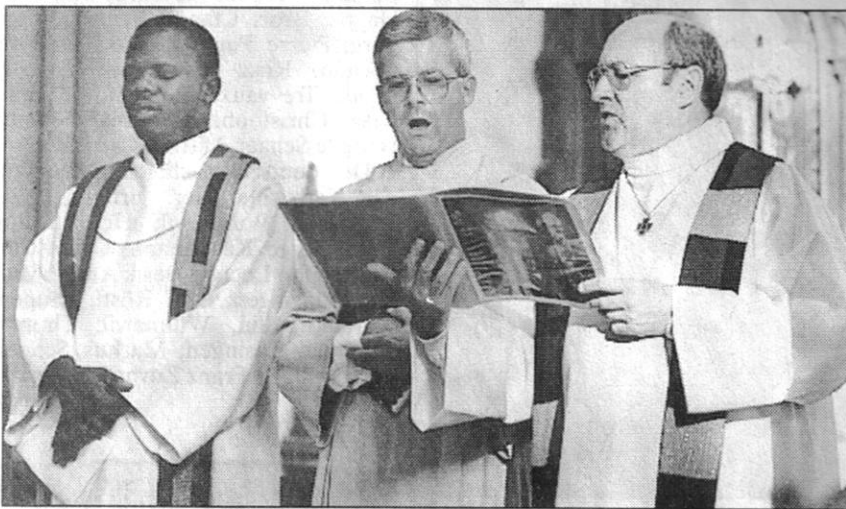
aber trotz aller Koordinations- und Führungsaufgaben den Kontakt zu den Jugendlichen und zum Pfarreileben nicht zu kurz kommen lassen.

Im Gottesdienst wurde die Amtseinsetzung von Frère Jean-Claude ausführlich gefeiert. So erhielt er vom Pfarreirat die Schlüssel der Kirche überreicht, als Zeichen für seine Verantwortung für die weltlichen Pfarreigeschäfte sowie für den Kontakt mit den politischen Behörden. Und Dekan Abbé Le Moual vertraute ihm das Evangelium als Symbol für seinen kirchlichen Verkündigungsauftrag an.

Während auf der deutschsprachigen Seite in den letzten Jahren schon zweimal die Pfarrei von Laien geleitet worden war, wird die französische Seite zum ersten Mal mit dieser Form konfrontiert. Dabei wird sich das bisherige Arbeitspensum von Besson und Christe auf drei Leute verteilen. Ein zweiter Maristenbruder, Fernando Santamaria, wird zum neuen Team hinzukommen.

Priester, aber nicht Pfarrer

Die speziellen priesterlichen Aufgaben, also zum Beispiel das Feiern der Eucharistie, wird neu der afrikanische Priester Edouard Kabongo übernehmen. Er stammt aus Kinshasa und ist seit einem halben Jahr als Doktorand an der Universität Freiburg eingeschrieben. Selber bringt er nicht nur den reichen Hintergrund der afrikanischen Kultur und Christenheit, sondern ebenso die Erfahrung mit, als Priester in einer Gemeinde zu arbeiten, in der ein Laie «Pfarrer», d.h. Pfarrevorsteher ist.



Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde in Murten der Pfarrerwechsel begangen. Unser Bild zeigte den scheidenden Pfarrer Marcel Besson (rechts), in der Mitte den neuen Pfarreileiter, Jean-Claude Christe, der in seiner Arbeit von Pfarrer Edouard Kabongo unterstützt wird.

(Foto: Aldo Ellena)



Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.

In christlicher Trauer und in Dankbarkeit für alles Liebe und Gute, das er uns geschenkt hat, nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager, Onkel und Götti

Pius Buchs-Julmy

Bifäng, Im Fang
1907 – 1997

In der Geborgenheit seiner Familie und im Glauben und Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes durfte er am Montag vormittag im 91. Lebensjahr in den Frieden Gottes heimgehen.

Den Beerdigungsgottesdienst feiern wir am Mittwoch, 10. September, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Jaun, anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof Im Fang.

Rosenkranzgebet am Dienstag, 9. September, um 19.30 Uhr in der Kirche Im Fang.

Der Verstorbene ruht in seinem Heim in der Bifäng.

Bewegte Zeit mit vielen Wechseln

Personell schaut die Pfarrei Murten/Kerzers/Vully auf eine bewegte Zeit zurück. So wurde nun innert Jahresfrist das gesamte französischsprachige Team sowie die Stelle des deutschsprachigen Pfarrers frisch besetzt. Solche Wechsels bieten immer die Gelegenheit, Altes neu zu bedenken und Neues zu wagen. Damit verbunden ist aber immer auch ein grosser administrativer Aufwand, und zwar sowohl für die Seelsorgerinnen und Seelsorger als auch für die neben- und ehrenamtlichen Pfarreiinstanzen. So gesehen ist der Pfarrei Murten zu wünschen, dass sich die personelle Situation nun beruhigt und somit die Energien wieder voll für den eigentlichen Auftrag der Verkündigung des Wortes Gottes eingesetzt werden können.

asr